

frawe ob ich niht tobe *E.* 9. hat *A.* hant *C.* habt *E.* an mir *A.* 10. dem ürem *E.* minneklichem *CE.* 13. leret *E.* lerent *AC.* wie ich die *ACE.* 14. reiner *A.* entoug *AE.* der toug *C.*

15 = 44 *C.* 80 *E.* Lut. 9 *A.* das *CE.* so *A.* in *CE.* 16. der *C.* zer *AE.* *MS.* 1, 176^b wie sol ich der werlde und miner klage geleben? 18. grüezen fehlt *E.* 19. einer *E.* 20. nement *A.* umb *C.* zuo eigene geben und nemen den sinen *E.* 21. owe frawe wölt ir minen *E.*

23 = 45 *C.* 81 *E.* Beide an schouwen und an gruessen *C.* 24. swaz *E.* swa *C.* versümet *E.* 26. ir habt vil wol an mir getan *E.* 27 fehlt *E.* 28. sit min guot rede geselle *E.* 29. nieman weiz ich deme *E.*

31 = 46 *C.* 82 *E.* lant mich es also *C.* daz wil ich so *E.* 32. in grozze not *E.* 33. des ensol mich nit betragen *E.* 36. daz leben *E.* 37. waz bedürfet ir *E.*

87, *1 = 47 *C.* 3. 6. zeron *C.* 7. 8. die worte kindes zuht und nieman kan vertauscht *C.*

9 = 48 *C.* úwerre *C.* 12. 13. la dekein *C.*

17 = 49 *C.* 17. 25. 32. úwere *C.* 24 fehlt *C.*

25 = 51 *C.* 31. alder *C.*

33 = 50 *C.*

88, 1 = 52 *C.* Dies, um ein altes sprichwort eigentlich zu brauchen, 'ist kein gesetz an dem liede': denn hier stehen die stumpfen reime voran, die umkehrung giebt keinen sinn. ohne zweifel ist dieser spruch nicht von Walther, sondern aus Freidank 57, 6 hier beigefügt. (s. dagegen *W. Grimm* zu Freidank s. CXXVII, dessen verbesserung aber schwerlich genügt.) übrigens findet er sich noch in einer spruchsammlung des sechzehnten jahrhunderts,*) und zwar ohne vermittlung des brantischen Freidanks (cap. 52), in folgender fassung.

Ein ander schöner Spruch.

Welchem Mann glück ist beschert

Der ist daheim wo er vmbfehrt

*) In einer solchen erinnerte sich Uhland ihn gelesen zu haben. ich fragte meinen nachbar herrn von Meusebach, und war des erfolgs gewifs. er reichte mir ein dünnes büchlein in kleinem format über den zaun, Eins Freyharts Predig, sampt hundert alten Sprüchen, der Welt Lauff betreffend, nützlich vnd sehr kurzweylich zu lesen. Getruckt zuo Franckfurt; am ende Getruckt zuo Franckfurt am Mayn, durch Johan Lechler, in verlegung S. F. vnd S. H. 1563. einen andern als diesen feierabendischen druck erwähnt Benecke in den Göttinger gel. anz. 1812 s. 1869. den spruch hat auch Eschenburg, denkm. s. 412.